

Bettina Scholz' Arbeit umfasst Malerei, Collage und Installationen, neben einigen kuratorischen Projekten, die sie in den letzten Jahren initiiert hat. Ihre neuen Bilder sind von leuchtender Farbigkeit – der zuvor monochrom, mystisch-düster wirkende Farbraum hat sich verändert. Durch das Zusammenschütten und Zusammenführen von traditionellen und gegenwärtigen Formenelementen in ihren Acrylglasbildern, aber auch in den Collagen und Bildinstallationen, lässt sie eine große visuelle Verschmelzung verschiedener Zeiten und Einflüsse entstehen. Ihr Interesse für Sakrales und Banales, für gotische Malerei, aber auch für Science Fiction flackert in den Tiefen der mehrschichtigen, dreidimensional wirkenden Acrylglasbildern auf. Erinnerungen an Uraltes aus der Bildgeschichte, wie den Goldgrund der Gotik, treffen auf ganz neue visuelle Reize und erzeugen screenhaft-künstliche Vorstellungen dystopischer Landschaften und Szenarien einer imaginierten Zukunft. Die ruhelose Eigendynamik dieser Weltgenerierung führt oft zu überbordenden, barock-opulenten Formereignissen. Die Bilder werden zu atmosphärischen Kraftfeldern von großer fiktionaler und sinnlicher Intensität. Sie gleichen einer Selbstreflexion unseres Geistes über seine Wahrnehmungen, Empfindungen und Ordnungssysteme und bleiben dabei ungehorsam gegenüber eindeutigen Metaphern und Übersetzungen. Sie bewegen sich immer zwischen den Polen Schönheit und Bedrohung, die hier als Grundidee des Lebens empfunden werden.